



Pressemitteilung vom 3.2.2011

## **Lokale Hilfen für den Berufseinstieg**

### **Das EU Förderprogramm „Stärken vor Ort“ geht in die 3. Runde**

In Altona Altstadt starten jetzt wieder 10 neue Mikroprojekte für Jugendliche und Frauen.

Ziel der Projekte ist die Verbesserung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von jungen Menschen mit schlechten Startchancen sowie von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben.

Für das Projekt stellt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend dem Bezirksamt Altona insgesamt 100.000,- Euro im Jahr zur Verfügung. Koordinierender Träger ist die movego GmbH.

Die innovativen, niedrighschwelligigen Projekte holen Jugendliche und Frauen dort ab wo sie stehen, greifen ihre Interessen und Problemlagen konkret auf, motivieren und zeigen Wege in den Beruf.

#### **Beispiele:**

Völlig neu ist z.B. der Ansatz des „TANZTHEATER's – Was will ich eigentlich werden?“ Nach der Recherche zum Berufsbild und der Erarbeitung eines Kompetenzprofils entwickeln die Jugendlichen eine Choreographie, die ihre individuelle Auseinandersetzung zum Thema Beruf auf die Bühne bringt. Potentielle Arbeitgeber werden zur Aufführung eingeladen und erste Kontakte geknüpft.

Im „Hip Hop Camp“ knüpfen Jugendliche Kontakte zu Mentoren, die sie durch Schule und Berufsfindung begleiten. Personen aus medientechnischen Berufen stellen ihre Professionen vor, gemeinsam wird ein Musikvideo produziert.

Auch das „Frauen-JobMobil“ (Beratungsbus mit Internetanschluß, Telefon, Fax und Kopiermöglichkeit und Job Börsen) ist wieder in Altona unterwegs und bietet ein offenes Beratungsangebot zur beruflichen Orientierung für Frauen und ihre Familien.

„Auf die Plätze, fertig, Job!“ bildet Frauen mit Migrationshintergrund zu Lotsen aus, die in ihrer Nachbarschaft und in ihrem Bekannten-/ Familienkreis über den Arbeitsmarkt, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen informieren und helfen, Hemmnisse vor den Behörden und gesellschaftlicher Teilhabe abzubauen.

Träger dieser und weiterer Projekte sind die Türkische Gemeinde Hamburg e.V., die Lawaetz-Stiftung, verikom e.V., M.U.T. – Musik und Toleranz e.V., einfal GmbH, klinkenborg.communications, SportJobs gGmbH, Nina Heinzelmann, Jugend hilft Jugend e.V.

Mit diesem Programm sollen 170 Jugendliche und 70 Frauen in Altona Altstadt angesprochen werden.

**Hintergrundinformationen:**

Das Programm „Stärken vor Ort“ läuft erfolgreich seit 2008 und geht mit Anfang dieses Jahres in seine vorläufig letzte Runde.

In dem dreijährigen Programm werden so genannte Mikroprojekte jeweils für maximal ein Jahr gefördert. Soziale Organisationen, Träger der Jugendhilfe, Schulvereine, Einrichtungen für MigrantInnen oder auch Sportvereine sind eingeladen, Konzepte für eigene Projekte vorzuschlagen. Im Rahmen des Lokalen Aktionsplans werden Zuschüsse in Höhe von bis zu 10.000 € pro Projekt vergeben. Das Programm wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union (EU) gefördert.

Mit „Stärken vor Ort“ setzt das BMFSFJ das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ fort. Kommunen und Landkreise haben Lokale Aktionspläne entwickelt, auf deren Grundlage Mikroprojekte zur Verbesserung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von jungen Menschen mit schlechteren Startchancen sowie von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben durchgeführt werden. Die Adressaten sollen durch kleine, innovative Projekte erreicht und aktiviert werden. Das Programm verfolgt einen niedrigschwiligen Ansatz und will diejenigen ansprechen, die durch die Regelförderung nur schwer zu erreichen sind.

Die Umsetzung erfolgt dezentral in ausgewählten Fördergebieten – hier Altona Altstadt - durch lokale Koordinierungsstellen und das lokale bzw. regionale Netzwerk. Die Mikroprojekte werden vor Ort durch einen Begleitausschuss ausgewählt, in dem sich alle relevanten Akteure, die BewohnerInnen und die Adressaten des Programms engagieren. Grundlage der Förderentscheidung ist der Lokale Aktionsplan, den alle Beteiligten erarbeiten und umsetzen. Diese Vorgehensweise soll maßgeschneiderte Projekte ermöglichen, z.B. aufsuchende und motivierende Ansätze, Projekte zur Stärkung von Schlüsselkompetenzen, zur (ersten) beruflichen Orientierung, zum Erwerb erster Fachkenntnisse oder zur Unterstützung junger Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf. Darüber hinaus werden das Engagement und zivilgesellschaftliche Strukturen nachhaltig gestärkt.

Eine Fortführung des Programms über 2011 hinaus ist bisher noch nicht gesichert. Interessierte Träger wenden sich daher bitte ab September 2011 an die:

**Kontakt:**

Lokale Koordinierungsstelle Altona-Altstadt:  
movego GmbH  
Susanne Hempelmann, Lederstr. 22, 22525 Hamburg  
040 / 7 43 17 – 245 Fax: 040 / 7 43 17 – 111  
Erreichbarkeit: Dienstag & Donnerstag 9.00 bis 14.00 Uhr  
hempelmann@movego.eu  
www.movego.eu

Weitere Informationen erhalten Sie auf folgenden Websites:  
[www.staerken-vor-ort.de](http://www.staerken-vor-ort.de)  
[www.esf-regiestelle.eu](http://www.esf-regiestelle.eu)